

INTERNATIONALER STAHLMARKT Mai 2007

ALLGEMEIN

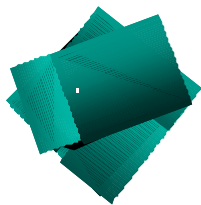
Schrottpreise haben sich leicht erholt auf um USD 315/330 CFR, bleiben aber sehr volatil. Es herrscht auch bei direkt an diesem Produkt hängenden Erzeugnissen wie Knüppel und Walzdraht grosse Unsicherheit. Auch Roheisen ist mit Preisen um USD 340 CFR wieder um ca. USD 20 pro Tonne höher als noch vor 4 Wochen.

Die Frachtraten geben deutlich nach. Die Wartezeiten verkürzen sich und der Druck ist weg, wegen kommender und/oder angekündigter Exporttaxen in China bis Ende Mai verschiffen zu müssen. Im Mai sind wohl wieder über 6 Mio. Tonnen Fertigprodukte von China exportiert worden – im Juni dürfte es wesentlich weniger sein (vermutlich unter 5 Mio. Tonnen). Dies bedeutet, dass derzeit um 10 Mio. Tonnen auf dem Weg zu den Empfangshäfen sind (im April betrug der Export 7,6 Mio. Tonnen). Allgemein wird in der nächsten Zeit mit eher fallenden Preisen gerechnet. Die Nachfrage auf den internationalen Märkten nimmt im Sommer regelmässig ab. Dem steht dieses Jahr jedoch ein deutlich höheres Angebot entgegen. Eine Ausnahme dürften Grobbleche bilden, welche sich auf dem heutigen Niveau halten sollten.

ASIEN

Nachdem **China die Rückerstattung der MWSt. auf Stahlexporten ganz abgeschafft** hatte (ausser bei Rohren und verzinktem Band), wurden per **1. Juni 2007 zusätzliche Exporttaxen von 5 bis 10 % auf den FOB Wert eingeführt**. Dies hat bereits Wirkung gezeigt – low price Produkte wie Knüppel, Walzdraht und Betonstahl (Exporttaxe 10 %), können kaum mehr konkurrenzfähig in China gekauft werden. Dadurch haben sich die Angebote auf dem Binnenmarkt deutlich verstärkt, was zu erheblichen Preisrückgängen führte.

Bei Flachprodukten können die Mehrkosten zum Teil auf den Käufer überwältzt werden; auch ist die Marge des Herstellers deutlich besser als bei einfachen Langprodukten, sodass die Werke bereit sind, einen grösseren Anteil an den Mehrkosten zu übernehmen. Allerdings wird die Marge beim Warmbreitband bereits knapp – China hat Mühe, mit den geltenden Weltmarktpreisen Schritt zu halten.



Die **Binnenpreise** ab Werk liegen in **China** wie folgt:

RMB 3150 (€ 308) Knüppel S235
RMB 3550 (€ 348) Walzdraht 6,5 mm
RMB 3450 (€ 338) Brammen S235
RMB 4150 (€ 406) HRC SS 400 2.75x1500 mm
RMB 4800 (€ 470) HRC gebeizt 1.80X1250 mm
RMB 5700 (€ 558) CRC D10 1.00X1250 mm
RMB 4150 (€ 406) HRP Q195 20.0X2000 mm

Plus 17 % MWSt.

Die letzten **Exportnotierungen FOB Chinesischem Seehafen:**

USD 550/555 Brammen
USD 650/810 Grobbleche (je nach Abmessungsbereich)
USD 570/585 Warmbreitband 2x1250 mm
USD 660/680 Kaltbreitband
USD 740/750 verzinktes Breitband (120 g/m², 1 mm)

Die Nachfrage ist stark gedämpft – die Werke rechnen damit, dass noch in den nächsten 2-3 Wochen Mengen gebucht werden; dann dürfte die Sommerflaute da sein.

USA

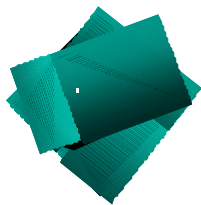
Heute bezahlt der US Markt die tiefsten Preise weltweit. Die Nachfrage ist sehr schwach, der Lagerabbau – trotz verschiedentlich gegenteiligen Berichten – ist noch nicht beendet. Warmband aus Importen müsste heute unter USD 600 CFR (€ 448) CFR liegen, um konkurrenzfähig zu sein. Es wird nicht mit einer Erholung in den nächsten Monaten gerechnet.

Die **Binnenpreise USA** per metrische Tonne ab Werk liegen wie folgt:

\$ 560/565 Warmbreitband SAE 1008
\$ 700/710 Kaltbreitband 1.27X1220 mm
\$ 880/950 Grobbleche 25 mm, ASTM A-36

CIS

Der **Export der CIS** ist weiter rückläufig; die Mengen fließen in den Binnenmarkt. Die **Binnenpreise** ab Werk liegen in **Russland** etwa wie folgt:



\$ 670/675 Warmbreitband
\$ 735/740 Kaltbreitband
\$ 895/910 Verzinktes Band

Exportpreise FOB:

\$ 540/550 Brammen
\$ 580/590 Warmbreitband Russland
\$ 540/550 Warmbreitband Ukraine
\$ 635/650 Kaltbreitband Russland

EUROPA

Bericht folgt

ROHSTAHLPRODUKTION 2006 und Januar 2007

Jahr 2006

198,4 Mio. Tonnen (+ 5,9 %)
33,5 Mio. Tonnen (+ 9,9 %)
119,5 Mio. Tonnen (+ 6,0 %)
98,5 Mio. Tonnen (+ 5,6 %)
33,0 Mio. Tonnen (+ 2,4 %)
45,3 Mio. Tonnen (+ 0,4 %)
18,1 Mio. Tonnen (+ 3,4 %)
14,8 Mio. Tonnen (+ 0,8 %)
418,8 Mio. Tonnen (+ 18,5 %)
44,0 Mio. Tonnen (+ 7,7 %)
116,2 Mio. Tonnen (+ 3,3 %)
48,4 Mio. Tonnen (+ 1,3 %)
20,1 Mio. Tonnen (+ 6,1 %)
8,7 Mio. Tonnen (+ 1,1 %)

1217,4 Mio. Tonnen (+ 9,0 %)

Januar/April 2007

72,5 Mio. Tonnen (+ 5,2 %) EU 27
10,0 Mio. Tonnen (+ 12,5 %) Rest Europa
41,5 Mio. Tonnen (+ 8,6 %) CIS
31,5 Mio. Tonnen (- 5,2 %) USA
10,1 Mio. Tonnen (- 6,1 %) Rest Nordamerika
15,5 Mio. Tonnen (+ 7,9 %) Lateinamerika
6,1 Mio. Tonnen (+ 5,4 %) Afrika
5,2 Mio. Tonnen (+ 3,8 %) Mittlerer Osten
155,1 Mio. Tonnen (+ 21,2 %) China
15,4 Mio. Tonnen (+ 7,6 %) Indien
39,3 Mio. Tonnen (+ 5,1 %) Japan
16,9 Mio. Tonnen (+ 8,7 %) Korea
6,9 Mio. Tonnen (+ 2,6 %) Taiwan
2,8 Mio. Tonnen (+ 1,0 %) Ozeanien

428,7 Mio. Tonnen (+ 9,9 %) TOTAL